

TSV Wietzendorf kämpft sich eindrucksvoll zurück

Handball-Verbandsliga: Mannschaft von Trainer Lars-Eric Lütjens setzt sich zum Auftakt gegen Aufsteiger MTV Geismar durch

Der TSV Wietzendorf ist erfolgreich in die Handball-Verbandsligasaison gestartet. Die Mannschaft von Trainer Lars-Eric Lütjens setzte sich gegen Aufsteiger MTV Geismar mit 32:29 (13:16) durch. Dass der Auftakt gegen eine starke Geismarer Mannschaft nicht verloren ging, war vor allem einer spielerischen Steigerung der Wietzendorfer in der zweiten Halbzeit geschuldet. „Besonders in 1:1-Situationen hat uns der MTV mit seinen wendigen Spielern zu oft den Rang abgelaufen. Ich habe aber zu jeder Zeit daran geglaubt, dass wir gewinnen werden“, analysierte der TSV-Übungsleiter nach der Schlussirene.

Die Lütjens-Sieben kam gut ins Spiel, führte durch Tore von Sven Timme (2), Jannik Hestermann und Malte Lütjens nach dreieinhalb Minuten mit 4:1. Nach zehn Minuten hatte sich der TSV sogar einen Vier-Tore-Vorsprung herausgearbeitet (7:3). Dass den Hausherren danach buchstäblich die Luft ausging – damit hatte kaum jemand gerechnet. Geismar zeigte sich wenig überrascht und kämpfte sich Tor um Tor heran. Beim TSV lief vorn überhaupt nichts mehr zusammen. Und in der Abwehr taten sich immer wieder Lücken auf, die die Gäste konsequent nutzten. Dass Wietzendorf zur Pause nicht höher als mit drei Toren zurücklag, hatten sie ihrem Schlussmann Michael Lütjens zu verdanken, der allein zwischen der 17. und 20. Minute drei Strafwürfe parierte. Machte Lütjens bei Siebenmetern auch eine gute Figur, war er bei Würfeln aus dem Rückraum oftmals machtlos.

Nach 21 Minuten hatten die Gäste den TSV-Vorsprung egalisiert (10:10) – und spielten weiter munter ihren Stiefel runter. Als Hinrich Bockelmann in der 26. Minute nach der Geismarer Führung zum 12:12 ausgeglichen hatte, schien die „Schlafwagenphase“ der Wietzendorfer überstanden. Doch in den restlichen vier Minuten des ersten Durchgangs brachten die Gastgeber so gut wie nichts mehr zustande, Geismar dagegen gelangen drei Tore in Folge. Der MTV hielt den Vorsprung bis zur Halbzeitsirene und verschaffte sich somit eine gute Ausgangsposition, um dem TSV im ersten Spiel auch die erste Niederlage beibringen zu können.

Es dauerte bis zur 37. Minute, ehe sich Wietzendorf wieder vage Hoffnungen auf Punkte machen konnte. Geismar hatte es bis zu diesem Zeitpunkt geschafft, seinen Drei-Tore-Vorsprung zu verwalten, obwohl es beim TSV auch im Angriff besser klappte als in der ersten Halbzeit. Der Aufsteiger beging zu wenig Fehler, als dass die Lütjens-Sieben ihn ernsthaft in Bedrängnis bringen konnte. Beide Mannschaften schenkten sich nichts, ließen ihre Abwehrstrategen oft alt aussehen. In der 43. Minute hatte der TSV ein verloren geglaubtes Spiel zwar nicht gedreht, den MTV aber wieder eingeholt (23:23). Geismar baute zusehends ab, leistete sich häufig Fehlspiele, von denen die Wietzendorfer profitierten. Zudem stand Torsten Kohlmeyer, der ab der 43. Minute den TSV-Kasten hütete, seinem Kollegen Lütjens in nichts nach. Der stand danach nur noch einmal kurz im Tor – und hielt seinen vierten Siebenmeter in diesem Spiel.

Kohlmeyer machte Angriff auf Angriff der Geismarer unschädlich – und hatte maßgeblichen Anteil daran, dass seine Mannschaft nach 48 Minuten auf drei Tore davon gezogen war (27:24). Als Thees Wrogemann, der ein ganz starkes Spiel machte, zweieinhalb Minuten vor dem Ende auf 31:26 erhöhte, war der Drops gelutscht. Die Gäste taten noch etwas fürs Torverhältnis, die Niederlage konnten sie aber nicht mehr abwenden. „Der Sieg macht das weitere Arbeiten entspannter. Das bringt uns nächste Woche mit der schweren Auswärtsaufgabe in Münden zusätzliche Sicherheit“, resümierte der TSV-Trainer. Allerdings müsse die Mannschaft noch an der Intensität arbeiten und über 60 Minuten Tempohandball bieten. „Wir haben heute viel in dieses Spiel investiert“, so Lütjens

Wietzendorfs Erste verabschiedet drei Urgesteine

Nach dem ersten Saisonheimspiel gegen den MTV Geismar verabschiedete Handball-Verbandsligist TSV Wietzendorf drei ehemalige Aktive. Matthias Winkelmann, der gegen Geismar noch einmal aushalf, wird nach 13 Jahren in der ersten Mannschaft zukünftig in der Zweiten aktiv sein. Damit entsteht eine Lücke, denn Winkelmann engagierte sich auch außerhalb des Spielfelds für seine Mannschaft. Bernd Otte spielte 17 Jahre lang in der ersten Mannschaft. Danach zog es ihn auf die Trainerbank, wo er verschiedene Wietzendorfer Teams unter seinen Fittichen hatte. Von 2014 bis 2016 trainierte er die Erste, schaffte mit ihr den Wiederaufstieg in die Verbandsliga und dort den Klassenerhalt. Sage und schreibe 19 Jahre stand Lars Worthmann für das Aushängeschild des TSV auf der Platte. Durch Verletzungen oft zurückgeworfen, wird auch er künftig in der zweiten Mannschaft auflaufen.

(Böhme-Zeitung)